

Berta-Epple-Band begeistert bei Weihnachtsfeier

Im Hörschwager Rössle konnten die Besucher beim Weihnachtskonzert staunen, lachen und träumen. Denn die Band bürstete humorig mit Charme und Pointen die Weihnachtsgeschichte gegen den Strich.

■ Von René Wolff

BURLADINGEN-HÖRSCHWAG. Zur Weihnachtsfeier trumpte das Rössle mit einer festen Größe des Musikkabarets auf. Die Band „Berta Epple“, bestehend aus den virtuosen Musikern Bobbi Fischer, Veit Hübner und Gregor Hübner, entfachte dabei ein vielseitiges musikalisches Erlebnis, das die Besucher zum Staunen, Träumen und Lachen brachte.

Die drei mehrfach ausgezeichnete Profi-Musiker sind wahre Meister auf ihren Instrumenten und überzeugten das Publikum nicht nur mit ihrer musikalischen Virtuosität, sondern auch mit Charme und Witz. Seit fast 35 Jahren musiziert das Trio zusammen, angefangen bei der Band „Tango Five“, aus der später Berta Epple hervorging.

Die Tour der Band startete am 10. Dezember und erstreckt sich zwischen Neckar und der Alb, von Stuttgart bis Ravensburg. Mit einem Mix aus Latinmusic, Jazz, Weihnachtsliedern und Chanson brachten sie das abwechslungsreiche Programm „Berta Epple unterm Baum“ an die Lauchert.

Die Band nahm das Publikum mit auf eine Reise durch verschiedene Stimmungen – mal arrangiert, mal improvisiert.

Die musikalische Reise führte durch schnelle instrumentale Mixe und humorvolle Interpretationen der Weihnachtsgeschichte sowie irrwitzigen Pointen, die mit viel Charme vorgetragen wurden. Die Band nahm soziale und gesellschaftliche Themen auf humorvolle Weise aufs Korn, wäh-



Angelika Bastians singt mit der Berta-Epple-Band das Schlusslied des Weihnachtskonzertes.

Foto: Wolff

rend das Trio mit Kontrabass, Violine, Klavier, Trommeln und Kachon eine besondere Klangvielfalt schuf.

Die Band erzählte Geschichten über die Herausforderungen und Komik des Weihnachtsfestes. Von der nervösen Familie, über missglückten Weihnachtsvorbereitungen bis zur „Stillen Nacht“. Ob mit „Oh Tannenbaum“ in einer Bongo-Version oder durch einen einfühlsamen Violinen-Blues, die Musiker und Zuschauerin verloren sich in den Klängen.

Die teilweise ungewöhnliche Kombination an Instrumenten trug zudem zur besonderen Vielfalt der Komödienmusik, gepaart mit Blödeleien bei. So erklingen Violine, Uku-



Bobbi Fischer und Veit Hübner boten ein vierhändiges Kontrabassspiel mit zweistimmigem Gesang

Foto: Wolff/Wolff

lele und Kontrabass gemeinsam, und Muh- und Mäh-Töne begleiten eine akustische Fantasiereise.

Die Jazz-Elemente im Kon-

zert wurden mal arrangiert, mal improvisiert, und die Band nahm das Publikum mit auf eine Reise durch verschiedene Stimmungen. Dienstanweisun-

gen für Beamte zu Weihnachtsbäumen führten genauso durch das Programm wie der Klassiker „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“.

Feste Größe im Bereich des Musikkabarets

Die Musiker, die jährlich etwa 40 Konzerte spielen, sind ein eingespieltes Team. Sie spielen harmonisch und lassen sich den Raum für ausdrucksstarke Solos während der Auftritte.

Dadurch haben sie sich zu einer festen Größe im Bereich des Musikkabarets entwickelt, das ihnen bereits zweimal den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg eingebracht hat.

Gregor Hübner, der sowohl in New York als auch in Mün-

chen lebt, war 2001 auch für den Grammy nominiert - den höchsten internationalen Musikpreis.

Diese Kombination machte das Weihnachtskonzert im Rössle zu einem Erlebnis, das die Besucher begeisterte. Berta Epple zeigte bei dem Konzert, dass sie nicht nur meisterhafte Musiker sind, sondern auch ein Gespür für Humor und die Leichtigkeit des Lebens haben.

Beendet wurde der Abend mit einem Auftritt von Angelika Bastians gemeinsam mit Berta Epple, bei dem sie kraftvoll und einfühlsam das Lied „Stille Nacht“ in einer deutsch-englischen Version sang, die das Publikum teilweise zu Tränen rührte.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Giftnotruf: 0761/19240
Krankentransport: 07433/19222



Apotheke Symbolfoto: dpa/Martin Schutt

APOTHEKEN

Palm-Apotheke Ebingen: Sonnenstraße 31, 07431/5 13 90
Hohenzollern-Apotheke Bisnigen: Steinhofener Straße 14, 07476/94 65 59 56

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 18
E-Mail: redaktionburladingen@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

Weihnachtsklänge und Christkind beim Afterwork

Viele Burladinger schließen die erfolgreiche Donnerstagsserie ab. Eine Neuauflage ist sicher.

■ Von René Wolff

BURLADINGEN. Nach einer erfolgreichen Sommer-Afterwork-Serie feierte nun auch die Winter-Afterwork-Reihe einen erfolgreichen Abschluss.

Trotz des regnerisch-windigen Wetters ließen es sich die Burladinger nicht nehmen, am letzten Afterwork des Jahres auf dem Marktplatz teilzunehmen. Veranstaltet von der Gruppe „Blebschaden Burladingen“ gab es zudem für die Besucher ein unterhaltsames Programm.

Statt Fasnets-Musik gab's Weihnachtslieder

Die Gruppe „Blebschaden Burladingen“ besteht größtenteils aus Mitgliedern der Stadtkapelle und ist vor allem während der Fasnet aktiv. Doch für den Wintertreff spielte die Bläsergruppe ein kleines Konzert



Das Christkind hatte zwar Hochsaison, besuchte aber dennoch das Burladinger Afterwork. Foto: Wolff

mit Weihnachtsliedern.

Selbst das Christkind ließ es sich nicht nehmen, beim Afterwork vorbeizuschauen. „Lasst uns die Liebe und Freude teilen, die Weihnachten so besonders macht“, erklärte Teresa Burkhardt als Christkind. Danach verteilte sie Geschenke an die kleinen und großen Besucher des Abends.

Für gemütliche Lagerfeuerstimmung sorgten zwei kleine Feuer an den Verkaufshütten.

Benjamin Giunta von Blebschaden Burladingen betonte auch die Vorzüge des Veranstaltungskonzepts: „So ein Afterwork ist für kleine Gruppen praktisch, da wir keine größeren Veranstaltungen machen könnten.“ Die letzte Feierabendveranstaltung lockte zudem Bonita Grupp und Wolfgang Grupp Junior gemeinsam mit einer Gruppe Trigema-Mitarbeiter in die Stadtmitte, um den Abend bei einem Glühwein

ausklingen zu lassen. „Ich finde es toll, dass so etwas stattfindet und der schöne Platz dadurch belebt wird“, sagte Wolfgang Grupp Junior. Neben Glühwein und Glühgin boten die Veranstalter auch Waffeln und Mantaschen-Burger an.

Die Stimmung war gut und der Zulauf beim Afterwork zeigte einmal mehr, dass er zu einem beliebten Treffpunkt in der Stadt geworden ist. Die Vorfreude auf die nächste After-

work-Saison im kommenden Jahr war ebenfalls spürbar. Neben „Blebschaden Burladingen“ waren auch der Ski-club/Skischule Burladingen, die Ministranten der St. Fidelis Kirche und die E-Bike-Abteilung des TSV Burladingen bei den diesjährigen Winter Afterworks dabei.

Das Afterwork-Konzept hat sich etabliert und belebte nun auch im Winter den Donnerstagsabend auf dem Marktplatz.



Der „Blebschaden Burladingen“ trug beim letzten Afterwork heimelig-weihnachtliche Klänge vor.

Foto: Wolff